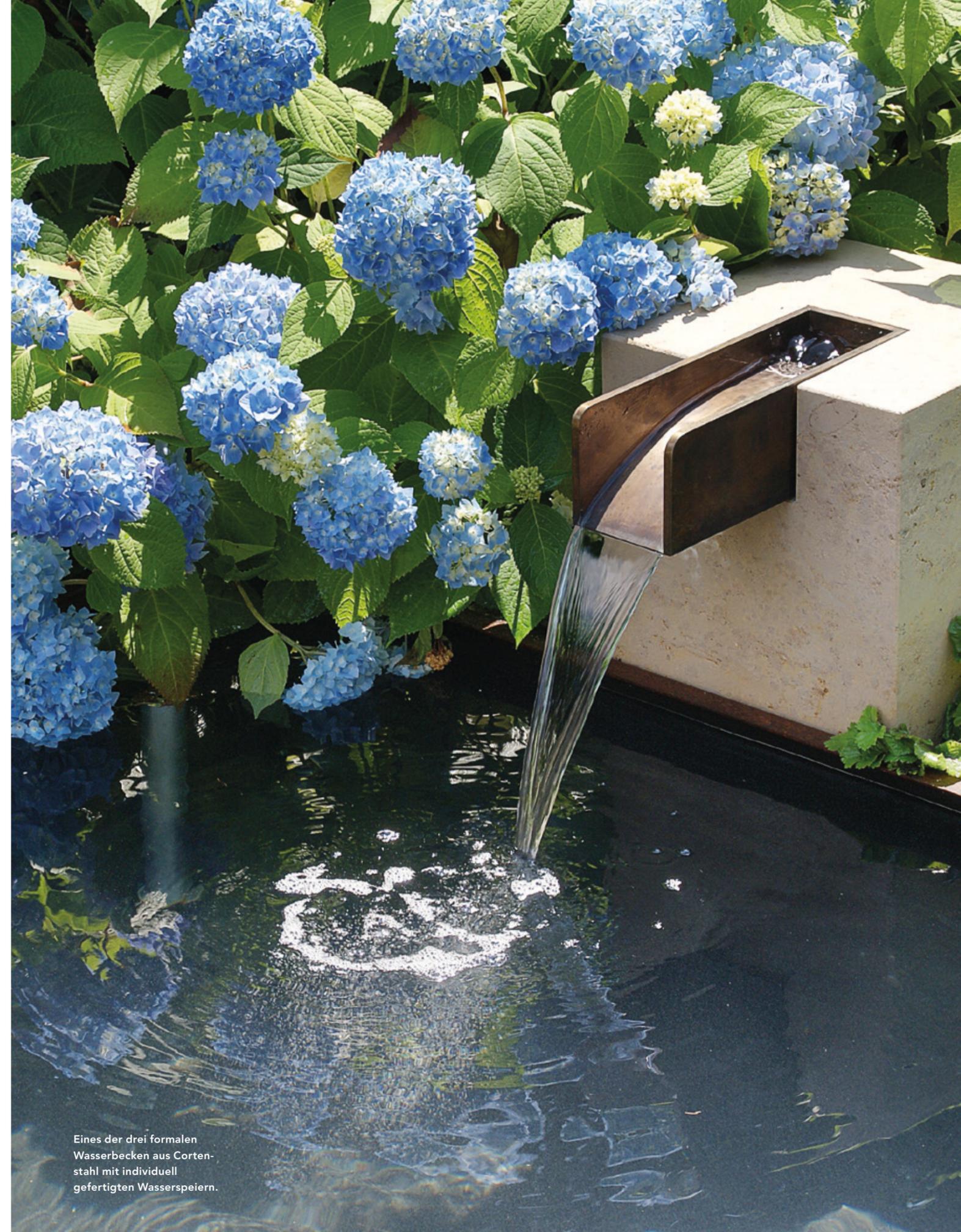


Die hohe Kunst des Designs



Als gelungenes „Designstückchen“ könnte man diesen Garten in Bietigheim salopp bezeichnen, den Landschaftsarchitekt Andreas Käßlinger gestaltet hat. Der Garten muss hohen Ansprüchen genügen: er soll nichts weniger als das ganze Jahr in perfektem Zustand sein, da er auch als Außenraum für Veranstaltungen genutzt wird.

Die tiefer liegende Terrasse mit Außenbar und Lounge-Bereich wird von vier Hainbuchen in Kastenform begrenzt.



Eines der drei formalen Wasserbecken aus Cortenstahl mit individuell gefertigten Wasserspeiern.

Die kleine Terrasse aus Jurakalkstein im hinteren Garten wird von Hortensien eingefasst. Der Kellerabgang besteht aus demselben Naturstein.



URTEIL DER JURY

Otto Arnold

AUSZEICHNUNG



24
25

Dieser Garten spannt vor den Augen des Betrachters außergewöhnlich gekonnt und souverän ein Spannungsfeld auf: aus Strenge und vermeintlicher Kühle des Dietfurter Juras einerseits- und der lieblich-verspielten Form der Bepflanzung aus Thujen, Eiben und Gartenhortensien andererseits, entsteht eine Atmosphäre einladender Klarheit, die sich sofort jedem, der den Garten betritt, vermittelt. Sich ihr zu entziehen, fällt mehr als schwer. Grund genug für die Jury, die Umgestaltung mit dem Sonderpreis „Moderner Hausgarten“ auszuzeichnen.

Tanja Braemer

Wie im Wohnzimmer:
Dank blickdichter Hecken
sitzt man an der Außen-Bar
denkbar ungestört.

Otto Arnold

Ein schwieriges Unterfangen, bedeutet doch Garten gerade auch und vor allem Veränderung. Doch Andreas Käßlinger hat mit seinem Gartendesign aus streng formaler Gestaltung, hochwertigen Materialien und immergrünen Formgehölzen die Ansprüche der Bauherren erfüllt. Und obwohl die Fläche von 720 Quadratmeter überschaubar ist, wirkt das Grün nun großzügig und bietet das ganze Jahr über ein ansprechendes Gartenbild.

Klare Linien bestimmen den Raum, die immer wieder durch Pflanzflächen aufgelockert werden. Eine Rasenfläche sucht man vergebens – auf ausdrücklichen Wunsch der Bauherren gibt es keine. Dafür bestimmen zwei große Terrassenflächen auf unterschiedlichem Niveau die Szenerie, die durch eine Treppenanlage mit anschließenden Sitzpodesten voneinander getrennt sind. Terrassen, Mauern und Treppen bestehen aus hellem Kalkstein (Dietfurter Jura), der einen schönen Kontrast zu den dunklen Nadeln und Blättern der Immergrünen liefert. Da der Kalkstein den Bauherren so gut gefiel, wurde sogar der Innenbelag des Hauses nachträglich an die Außenfläche angepasst. „Normalerweise heißt es ja ‚inside-out‘, hier lief es einmal umgekehrt“, schmunzelt Andreas Käßlinger.

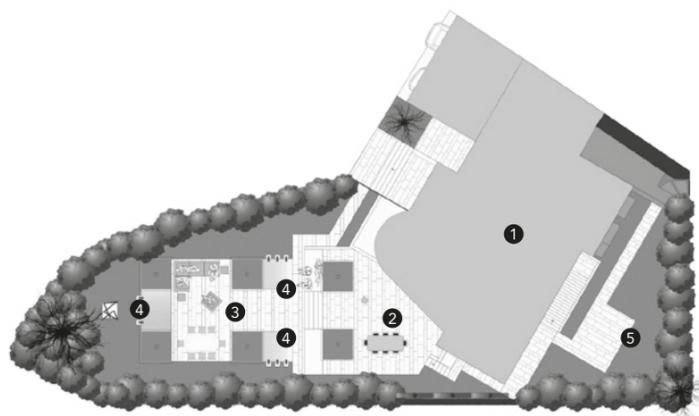
In die tiefer liegende Terrassenfläche kamen drei formale Wasserbecken aus Cortenstahl mit individuell gefertigten Wasserspeiern, die sich mit quadratischen Pflanzbeeten aus demselben Material abwechseln. Dort geben Hainbuchen (*Carpinus betulus*), in Kastenform geschnitten, den Ton an, und strukturieren den Raum in rhythmischer Abfolge. Zu ihren Füßen

sorgen die dichten Horste der Gartensegge (*Carex*) mit ihrem elegant bogigen Wuchs für gefällige, weiche Formen. Eine einladende Lounge-Ecke und eine Außenbar mit integriertem Kühlschrank und Bistro-Stühlen laden zum Entspannen bzw. zur Geselligkeit ein. Auch der höher gelegene Terrassenbereich wird von zwei dieser Pflanzbeete mit dem kontrastreichen Paar aus Kasten-Hainbuche und Gartensegge bestimmt.

Hecken in Form von rund geschnittenen Eibenwolken schirmen das Grundstück ab, sodass kein Einblick von außen möglich ist. Sie waren bereits vor der Umgestaltung vorhanden und sollten unbedingt erhalten bleiben. „Deshalb wurde die neue Anlage in die den Garten umfassende Heckenwolke implantiert, was für die Baustellenlogistik eine große Herausforderung war“, erinnert sich Andreas Käßlinger. Vor die Hecken hat er zahlreiche Hortensien (*Hydrangea macrophylla*) gesetzt, die mit Waldsteinien (*Waldsteinia ternata*) unterpflanzt sind. Das schafft einen fließenden und weichen Übergang und sorgt für etwas Farbe zum Immergrün der Hecken. Den Abschluss des Grundstücks bildet eine neue formale Eibenhecke, vor die mehrstämmige Thuja-Spaliers gepflanzt wurden. So ist ganzjähriger Sichtschutz garantiert, der dennoch genügend Licht auf das Grundstück und in die Wohnräume lässt.

PLAN

- 1 Haus
- 2 Höher gelegene Terrasse
- 3 Untere Terrasse mit Außenbar und Lounge
- 4 Formale Wasserbecken
- 5 Hortensien-, Gräser-, Eibenkuben-Pflanzung



AUSZEICHNUNG

LAGE DES GARTENS

Bietigheim,
Baden-Württemberg

GRÖSSE DES GARTENS

720 m²

PLANUNGSBÜRO

Otto Arnold
GmbH

AUSFÜHRUNG

Otto Arnold
GmbH



„Die neue Anlage wurde in die den Garten umfassende Heckenwolke implantiert, was für die Baustellenlogistik eine große Herausforderung war.“

ANDREAS KÄSSLINGER



Die Gartenanlage wurde in zwei großzügige Terrassenflächen auf unterschiedlichem Niveau aufgeteilt. Eine Rasenfläche sucht man vergebens.



Klare, geometrische
Formen bestimmen diesen
Hausgarten, der das ganze
Jahr einen repräsentativen
Rahmen bieten soll.